Stemwede

Auto fährt Fußgängerin an

Porta Westfalica (WB). Eine Fußgängerin ist am Sonntagabend bei einem Verkehrsunfall verletzt worden, als sie die Lannertstraße passierte. Gegen 19.15 Uhr befuhr ein 63-jähriger Autofahrer aus Minden aus Richtung Hausberge kommend die Portastraße.

Als er rechts in die Lannertstraße abbog, überquerte die 23-jährige Fußgängerin aus Minden im gleichen Moment die Straße in der entgegengesetzten Richtung. Der Autofahrer fuhr die Fußgängerin an. Die 23-Jährige wurde bei dem Unfall verletzt und deshalb zur weiteren medizinischen Versorgung ins Klinikum Minden gebracht.

Sprechstunde für Frauen

Stemwede (WB). Die Frauenberatungsstelle vom »hexenhaus« Espelkamp bietet am Donnerstag, 7. Februar, von 9 bis 11 Uhr wieder eine Sprechstunde für Frauen an. Das Angebot erfolgt an jedem ersten Donnerstag im Monat, mit Ausnahme der Ferienmonate Die Beratung ist für alle Frauen kostenlos, auf Wunsch auch anonym. Themen können neben körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt zum Beispiel auch Beziehungsprobleme, Trennung/Scheidung, Krankheit, Beruf, Familie, Lebenskrise, Sozialhilfen und Formulare sein.

Weitere Infos erhalten Frauen unter Telefon 05772/973744.

Ast fällt Mann auf den Kopf

Diepholz (WB). Bei Baumfällarbeiten ist es am Samstag zu einem Unfall in Diepholz gekommen. Nach Angaben der Polizei fiel einem 59-jährigen Diepholzer ein Ast auf den Kopf. »Der schwer verletzte Mann wurde mit einem Hubschrauber zum Klinikum Bremen Mitte geflogen«, teilt die Polizei mit.

Einer geht durch Oppenwehe

… und ist Samstagnacht auf der Wagenfelder Straße in Richtung Kükelhan-Kreuzung unterwegs. Während auf Wagenfelder Seite kein Schnee liegt und die Straßen nicht glatt sind, bietet sich ab Höhe Grundschule ein völlig anderes Bild: weiße Landschaft, spiegelglatte Fahrbahnen. Es ist erstaunlich, welche scharfen Grenzen das Winterwetter manchmal zieht, findet … EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice, Anzeigenannahme
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31
Lokalredaktion Stemwede
Steinstraße 6-8, 32369 Rahden
Elke Bösch 0 57 71 / 60 88 18
Dieter Wehbrink 0 57 71 / 60 88 17
Michael Nichau 0 57 71 / 60 88 19
Fax 0 57 71 / 60 88 29
stemwede@westfalen-blatt.de
Lokalsport
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13
Marc Schmedtlevin 0 57 41 / 34 29 17
Fax 0 57 41 / 34 29 30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de

Markt-Inhaber Stefan Hartmann (von links) und die Vertreter der Lebenshilfe, Günther Horstmann und Tobias Lenz, bei der Spendenübergabe in Levern. Bedacht wird auch die Kita Levern. Das Geld stammt von Kunden, die ihren Getränkebon gespendet haben.

Spendengeld aus Pfandbox

Stemwede-Levern (weh). Das E-Center Hartmann in Levern hat zum wiederholten Mal die Gelder aus der Pfandspendebox für einen guten Zweck übergeben. Erstmals wurde die Lebenshilfe Lübbecke mit einer Spende in Höhe von 500 Euro bedacht. Des Weiteren bekommt der Kindergarten Levern 500 Euro. Auf Initiative von Cornelia Brokfeld-Hägerbäumer aus dem Angehörigen-Beirat der Lebenshilfe-Wohnstätten Buschgarten hatte das E-Center Hartmann seine Kunden für diese Institution um gespendete Flaschen- und Kistenpfand-Bons gebeten. Die Kunden lassen die Bons nicht an der Kasse verrechnen, sondern werfen sie in die Spendenbox. Das eingenommene Geld wird in Form von Geschenken zu Weihnachten 2019 an die Bewohner verteilt. »Diesen Menschen hilft man gern und damit werden unsere Kunden, die den Betrag gespendet haben, bestimmt einverstanden sein«, sagt Stefan Hartmann.

Die Kita Levern möchte mit dem Geld neue Projekte für 2019 fördern und ist ebenfalls sehr dankbar für die Unterstützung, wie Einrichtungsleiter Christian Herrmann mitteilte. Er konnte aus gesundheitlichen Gründen die Spende leider nicht persönlich entgegen nehmen.

»Wünsche Bürgermeister viel Glück«

Windkraft-Gerichtstermin: »Veto«-Vorsitzender Rainer Wehdebrock nimmt Stellung

Stemwede (weh). Absolut unzufrieden ist Rainer Wehdebrock, Vorsitzender der Bürgerinitiative »Veto!«, mit der Entwicklung in Sachen Windkraft in Stemwede.

Das Unternehmen Enertrag AG möchte im Bereich Babbelage das Aufstellen von Windrädern realisieren. Das ist derzeit nicht möglich, weil die Gemeinde Stemwede das Gebiet in ihrem Flächennutzungsplan nicht für Windkraftnutzung ausgewiesen hat. »Mindestens 100.000 Euro kostete dem Stemweder Steuerzahler die Erstellung des vorliegenden Flächennutzungsplans – und das alles am Ende womöglich umsonst?«, schreibt Wehdebrock. Seit November 2013 erhitze das Thema Windenergienutzung die Gemüter, »und nun setzen die Möchtegern-Windparkbetreiber aus Wehdem noch einen drauf«, übt der Hollweder Kritik.

Er erinnert daran, dass im Zuge der Suche nach geeigneten Konzentrationszonen der Zuschlag an die Tiefenriede gegangen sei, weil die Babbelage auf Grund von Einwänden sowohl der Wasserbehörde des Kreises (Überschwemmungsgebiet) als auch der Bundeswehr (Tieflugübungsgebiet) aus dem Verfahren genommen wurde. »Die Tiefenriede in Drohne wurde nach sorgfältiger ergebnisoffener Abwägung zur Windkraftzone erklärt und durch mehrheitlichen Ratsbeschluss in den Flächennutzungsplan aufgenommen«, betont Wehdebrock. Diese Änderung sei hauptsächlich geschehen, um allen Beteiligten einerseits planerische Sicherheit zu verschaffen und andererseits Wildwuchs beim Windräderbau zu vermeiden. Das Suchverfahren habe mit weit mehr als 100.000 Euro den Stemweder Gemeindehaushalt belastet. »In der Tat, nicht nur für mich, ein ganz großer Haufen Geld«, stellt Wehdebrock fest.

Rainer Wehdebrock, Vorsitzender von »Veto!«.

> **»Windstrom treibt Preis für die häusliche Energie stetig in die Höhe.«**
>
> Rainer Wehdebrock

Er schreibt weiter: »Über den Normenkontrollantrag versucht die ehemalige Bürgerwindpark Stemwede GbR, seit 2017 ›Bürgerwindpark Babbelage West UG & Co. KG‹ beziehungsweise ›Bürgerwindpark Babbelage Ost UG & Co. KG‹, die rechtsgültige Planung der Gemeinde aus Gründen formaler Fehler gerichtlich zu kippen«, schreibt Wehdebrock. »Sie sind geführt durch zwei Verwaltungsgesellschaften aus dem Ruhrgebiet, die ihrerseits mit der Enertrag AG, einer Kapitalanleger-Aktiengesellschaft aus Brandenburg, in enger Beziehung stehen.« Ziel sei es, doch noch einen Windpark in der Babbelage zu realisieren.

Der BI-Vorsitzende verweist auf die Schreiben der Enertrag AG an alle Grundstücksbesitzer im geplanten Areal. Inhalte waren unterschriftsreife Vertragsversionen – mit dem Ziel, Windkraft in der Babbelage zu etablieren (wir berichteten). »Sogar bei oberflächlicher Betrachtung dieser so genannten ›Dienstbarkeitsbewilligung‹ zur unwiderruflichen Übertragung der Nutzungsrechte im Grundbuch, inklusive der Überlassung dieser Rechte an Dritte, komme ich nicht umhin, an der formalen Richtigkeit dieses 40-seitigen Werks leise Zweifel anzumelden«, schreibt Wehdebrock. »Werden dort doch zum Beispiel mindestens 30 Landeigentümer mit Name, Vorname, Flächengröße und den zu erwartenden Pachteinnahmen fein säuberlich aufgelistet, was zumindest mir datenschutzrechtlich spanisch vorkommt. Soll der Neid gegenüber den besser bezuschlagten Nachbarn geschürt werden – oder was soll das?«

Bemerkenswert ist nach Ansicht des BI-Vorsitzenden, »dass das vorliegende Vertragswerk bereits anwaltlich geprüft wurde und ein entsprechender Beschluss der Bürgerwindpark Stemwede GbR zur Unterzeichnung des Vertrages durch die Gesellschafter erfolgt ist. Wehdebrock: »Als steuerzahlender Bewohner Stemwedes kann ich nicht begreifen, »woher man diese Gier und Dreistigkeit nimmt, den anderen Gemeindemitgliedern mit vermeintlich rechtsstaatlichen Mitteln derart auf der Tasche zu liegen.«

Besonders vor dem Hintergrund, »dass gerade der Windstrom den Preis für die häusliche Energie stetig in die Höhe treibt, da an windreichen Tagen das Überangebot an Strom ins Ausland verschenkt werden muss, gehören Sprüche wie ›Sonne und Wind schreiben keine Rechnung‹ wohl endgültig ins Märchenreich«, schreibt Wehdebrock. »Fehlt nur noch, dass die Stemweder Bürger jetzt für die Flächennutzungsplan-Entsorgung zur Kasse gebeten werden.«

Er wünsche jedenfalls Bürgermeister Kai Abruszat und seinem Stab am 7. März in Münster viel Glück, wenn es darum gehe, das Stemweder Vorgehen in Sachen Windkraft auch vor dem Oberverwaltungsgericht zu rechtfertigen, betont Wehdebrock.

Dirk Nürnberger leitet Schul-Förderverein

Unterstützer der Wehdemer Bildungsstätte tagen – Anschaffungen für den Unterricht ermöglicht

Stemwede (WB). Einen Wechsel im Vorstand hat der Förderverein der Stemweder-Berg-Schule während seiner Jahreshauptversammlung vollzogen. Er hatte in die Mediathek in Wehdem eingeladen.

Andreas Hoppe schied als Vorsitzender aus. Zum Nachfolger wurde einstimmig Dirk Nürnberger gewählt. Susanne Lehmann wird Silke Bussmann-Becker als Schriftführerin ersetzen. Auch sie wurde einstimmig gewählt. Kassenprüferin Petra Hilgemeier schied aus. Ihr Amt übernimmt Andreas Hoppe. Weiter im Amt bleiben der stellvertretende Vorsitzende Jochen Brennecke, Kassiererin Christa Leonhardt sowie Michael Niehaus (Kassenprüfer).

Andreas Hoppe hatte zu Beginn der Versammlung über die Fortsetzung bewährter Angebote sowie neuer Projekte berichtet. Dazu gehörten die Anschaffung von Unterrichtsmaterialien im Bereich der Technik AG, etwa das Programm »SolidWorks«, eine 3D-CAD Software. Damit können die Schüler parametrische Modelle, Baugruppen und Zeichnungen am PC erzeugen.

Auch für das Fach Physik/Chemie wurden hochwertige schulische Geräte angeschafft, mit denen spannende Experimente durchgeführt werden können. So ist es möglich, im Modell den Treibhauseffekt nachzustellen. Auch eine Aufführung des Theaters Osnabrück hat der Förderverein unterstützt. Die Fahrtkosten zum MINT-Camp (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) nach Paderborn oder zum Amtsgericht Rahden (Rechtskunde AG) übernahm der Förderverein ebenfalls.

Des Weiteren wurden verschiedene Arbeitsgemeinschaften unterstützt. Der TuS Stemwede etwa bietet für die Schüler Fußball, Tischtennis und Outdoor-Sports an. Dr. Inge Uetrecht, ausgewiesene Pflanzenexpertin und Ortsheimatpflegerin von Arrenkamp, leitet die AG »Natur erleben«, in der unter anderem Apfelsaft gepresst wurde. Judite Weitekamp bietet die AG »Nähen ist cool« an. Die Zusammenarbeit funktioniere einwandfrei, betonte der Förderverein. Sie wurde von den Versammlungsteilnehmern ausdrücklich gelobt.

Zum Abschluss dankte der Vorstand Andreas Hoppe und Silke Bußmann-Becker für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und wünschte sich für die Zukunft, dass die wichtige Arbeit des Fördervereins weiterhin mit viel Elan und Engagement fortgesetzt wird.

Neue und ausgeschiedene Vorstandsmitglieder des Schul-Fördervereins: Silke Bußmann-Becker (von links), Andreas Hoppe, Susanne Lehmann, Michael Niehaus, Jochen Brennecke und Christa Leonhardt. Auf dem Foto fehlen Petra Hilgemeier und Dirk Nürnberger.